

Martin Stangl

Oberpfälzer WÖRTERBUCH

vo AUNGDEGGL bis ZINTARA

SCHEE
GSCHIEDHAAFAL BAAZI ZOU
WAATSCHN ZWIGGL HOUD
GOABMASS LÄADSCHNBÖIJCHL
KOU OU LEGG! GOADNZWEACH
JESSAS! RAUSCHKUGL GROUBÖLTAN
LEWAKAAS SCHDOIJNAN ENK
BLÄIJDSINN VAGÖLTSGOTT! GÖIJNAZOU!
GI! DAGNEISSD ZOUGROASDA
FUADGÖIJ GOSCHN GRAMBE WAMBBAD WUASCHD
AASDRIGGAD GOGGALHAXN BICHLN
MOU BSUNDAS ANSCHDANDSBREGGL VAHUNDZD
SCHWAAMMALSOUCHA
GÖLL NAMD! DADADSCHN ZWETSCHGENDAADSCHI GSCHBASSETTLA
BÖIJA OA ZWOU BA HUNDSEGLUMBB KAAS WIATSHAUS
SCHDOAPFALZ QUEDDSCHN RAADSCHN HIGWAMSD GRAAXLN GNOOGAN GSCHIED
ÖLF DUASCHD HAAXN MOING! GAGGALGÖLB DRAAGL GOA KAFF
BOU AA EIJNÄIJN HOAMAD HAJSL SCHMEGGN BOSDKOADN
OIJCHKAAZZL ZOIGL OOWACHT!
FEI WOU RANZN BUMBL
GRAANT
HUUGL
SÖLL

Inhalt

Grammatik – Oberpfälzisch für Breisn	7
Oberpfälzisch–Deutsch – Wörterbuch von A bis Z	21
Deutsch–Oberpfälzisch – Wörterbuch von A bis Z	96



Kleine Oberpfälzer (Aus-) Sprachlehre

Wenn's irgendwo heißt: „Da vorne gibt's Freibier!“, dann wird jeder einigermaßen vernünftige Oberpfälzer antworten: „Wou?“ Dieser Kalauer wird gerne über die Oberpfälzer bemüht. Es ist unbestritten und richtig, dass sich der clevere Oberpfälzer am Freibiergenuss beteiligen wird. Er lebt ja im Naabtal und nicht im Neandertal! Falsch jedoch ist, dass damit – wie oft behauptet – die phonetische Nähe zu Hunden gegeben wäre.

Kein vernünftiger Mensch wird dies beispielsweise von den Amerikanern behaupten. Und trotzdem bedient sich die halbe westliche Welt dieses in der Oberpfalz vor langer Zeit entwickelten Kehllautes. Die stolzen Präsidenten von good „ould“ Amerika sähen in der Tat „old“ aus, wenn die Naabtaler nicht diesen wertvollen Laut geschaffen hätten. Man denke auch an: „God säijv the King!“ Ein ganzes Königreich stützt sich auf die einfallsreiche Laut-Entwicklung aus dem Land, wo manchmal der „Bäijmische“ weht. Und: Auch die „Grande Nation“ kann mit großer Demut auf den Stiftländer „Moa“ blicken, der die lautmalerische Grundlage für so schöne und wichtige Begriffe wie „moi“, „joie“ und „boire“ geschaffen hat.

Und zu guter Letzt greift man auch in Fernost mit Bewunderung auf den Oberpfälzer Dialekt zurück. Der japanische Kaiser Hirohito schickte einst seine klügsten Köpfe in das Stiftland, um ein drängendes Problem zu lösen. Wertvolle Zierkarpfen landeten nämlich vermehrt in den Kochtöpfen seines Volkes. Erst als die Zierteiche die Beschriftung „Koi Karpfen“ (frei übersetzt: Zum Verzehr ungeeignet!) trugen, kehrte im Kaiserreich wieder Ruhe ein.

So kann sich der Oberpfälzer mit stolz geschwellter Brust auf die Suche nach Freibier machen. Er darf aber auch getrost mal hemmungslos „häjing“ und „bäijng“, wenn die Überheblichkeit des sprachunkundigen „Gschmoas“ eigentlich mit einer saftigen „Gnaggfozzn“ geahndet werden müsste. Die angeführten Argumente machen auch klar, dass die oft herablassende Art des restlichen deutschen Sprachraums gegenüber der Oberpfalz vollkommen unangebracht ist, sind doch die Oberpfälzer mit ihrer einmaligen Lautmalerei weltweit führend.

Einzig und allein unsere hochverehrte Hauptstadt Regensburg tanzt sprachlich aus der Reihe. Gescheite Menschen sprechen von einer Sprachinsel. In der Stadt des Immerwährenden Reichstags im Hl. Römischen Reich gaben sich die Stars und Sternchen des Mittelalters die Hand – und die „Grouskobbfadn“ drückten sich schon immer etwas „anders“ aus. Obwohl sich Regensburg zu einer von allen Oberpfälzern akzeptierten Hauptstadt entwickelt hat, trägt es noch heute schwer an der sprachlichen Hypothek des Mittelalters...

Das „Oberpfälzer Wörterbuch“ ist weder als vollständig noch als bierernst zu sehen. Es dient vornehmlich dem Humor und dem Spaß am oberpfälzischen Dialekt.

Grammatik

Oberpfälzisch für Breissn

SCHEE
GSCHIEDHAAFAL BAAZI ZOU
WAATSCHN ZWIGGL HOUD
GOABMASS LÄADSCHNBÖIJCHL
KOU OU LEGG! GOADNZWEACH
JESSAS! RAUSCHKUGL GROUBÖLTAN
NOOGLNEI
LEWAKAAS SCHDOIJNAN ENK
BLÄIJDINN VAGÖLTSGOTT! GÖIJNAZOU!
GI! DAGNEISSD ZOUGROASDA
FUADGÖIJ GOSCHN GRAMBF WAMBBAD WUASCHD
AASDRIGGAD GOGGALHAXN
MOU BSUNDAS ANSCHDANDSBREGGL VAHUN
SCHWAAMMALSOUCHA NAMD!
GÖLL BÖIJA DADADSCHN ZWETSCHGENDAADSCH
SCHDOAPFALZ QUEDDSCHN OA ZWOU LANGGROOCHAL
ÖLF DUASCHD HAAXN MOING! RAADSCHN HIGWAMSD BA HUNDSC
BOU AA EI INÄI IN HOAMAD GRAAXLN
HA ISI

Mehrzahlbildung

Plural bei Worten mit dunklem „a“

Die in der ganzen Welt bewunderte oberpfälzische Tugend Sparsamkeit zeigt sich bereits in einigen Fällen der Pluralbildung. Bei vielen Worten mit dunklem „a“ (gesprochen wie „Adam“) ist die Mehrzahlbildung sehr einfach und ökonomisch: Das Wort selbst bleibt unverändert, nur das „a“ ändert seinen Klang in ein helles „aa“ (gesprochen wie „Verbrecherbande“)

Beispiele:

- Kranz, **Kraanz** = Kranz, Kränze
- Krampf, **Kraampf** = Krampf, Krämpfe
- Schwanz, **Schwaanz** = Schwanz, Schwänze

Plural -e

Das „e“, das im Hochdeutschen sehr oft den Plural signalisiert, fällt im Oberpfälzischen oftmals weg:

Beispiele:

- Fresch = Frösche
- Köij = Kühe
- Räj = Rehe

Plural -a

Das kurze auslautende „a“ übernimmt oftmals die Mehrzahlform (hier haben die Angelsachsen wieder einmal eine Anleihe genommen, denn es wird gesprochen wie der englische unbestimmte Artikel „a mouse“).

Beispiele:

- Böijchla, Biachla = Bücher
- Gwichta = Gewichte
- Schdoijna, Schdoana = Steine

Verkleinerungsform

Mit einem einzigen kleinen „l“ kann man in der Oberpfalz fast alles verkleinern. Manchmal ist es auch die Nachsilbe „-al“.

Beispiele:

- Böijchl = Büchlein
- Dischl = Tischlein
- Schachdal = Schachtelchen



Die Selbst- und Umlaute

aa wird ä

Den aa-Laut (gesprochen: offenes, lang gedehntes „a“ wie „Amerikaner“) findet man im Hochdeutschen oft als „ä“ wieder.

Beispiele:

- blaen = blähen
- naan = nähen
- zaa(ch) = zäh

a wird e

Den hellen a-Laut (gesprochen: helles „a“ wie „aktiv“) findet man im Hochdeutschen oft als „e“ sichtbar.

Beispiele:

- Aandn = Ente
- Daalla = Teller
- Schbaangla = Spengler

aij oder ejj wird äu oder eu

Den aij-Laut (gesprochen wie „Ei“) findet man im Hochdeutschen oft „äu“ oder „eu“ wieder.

Beispiele:

- Braijch = Bräuche
- deija = teuer
- Laijs = Läuse

e wird a

Den e-Laut (gesprochen: kurzes „e“ wie „effektiv“) ist im im Hochdeutschen oft ein kurzes „a“.

Beispiele:

- Hend = Hand
- Benk = Bank
- Wend = Wand

e wird ä

Eine Kleinigkeit, aber dennoch charakteristisch für das Oberpfälzische. Der e-Laut (gesprochen: gedehntes „e“ wie „Esel“) wird im Hochdeutschen oft zum „ä“.

Beispiele:

- Begga = Bäcker
- Epfl = Äpfel
- Schedl = Schädel

e wird ö

Eine weitere Eigenheit ist der kurze e-Laut (gesprochen: „e“ wie „echt“). Er taucht im Hochdeutschen oft als „ö“ auf.

Beispiele:

- bes = böse
- Kebff = Köpfe
- Zebbf = Zöpfe

i wird ü

Den i-Laut (gesprochen: kurzes „i“ wie „Indianer“) findet man im Hochdeutschen oft als „ü“ wieder.

Beispiele:

- Flüchtling = Flüchtling
- iwa = über
- Schdrimpf = Strümpfe

Oberpfälzisch - Deutsch

Wörterbuch von A bis Z

SCHEE
GSCHEIDHAAFAL BAAZI ZOU
WAATSCHN ZWIGGL HOUD
GOABMASS LÄADSCHNBÖIJCHL
KOU OU LEGG! GOADNZWEACH
JESSAS! RAUSCHKUGL GROUBÖLTAN
NOOGLNEI
LEWAKAAS SCHDOIJNAN ENK
BLÄIJDINN VAGÖLTSGOTT! GÖIJNAZOU!
GI! DAGNEISSD ZOUGROASDA
FUADGÖIJ GOSCHN GRAMBF WAMBBAD WUASCHD
AASDRIGGAD GOGGALHAXN
MOU BSUNDAS ANSCHDANDSBREGGL VAHUN
SCHWAAMMALSOUCHA NAMD!
GÖLL BÖIJA DADADSCHN ZWETSCHGENDAADSCH
SCHDOAPFALZ QUEDDSCHN OA ZWOU LANGGROOCHAL
ÖLF DUASCHD HAAXN MOING! RAADSCHN HIGWAMSD BA HUNDS
BOU AA EI INÄI IN HOAMAD HA ISI GRAAXLN

A

aa auch

Aabarad Apparat, Gerät

aaf auf

aaf da Roas saa unterwegs sein

Aafal Großmutter, Oma

aafbaassn anpassen

aafd Woch Woche, nächste ~

aafdraan aufdrehen

aaffa herauf

aaffe hinauf

aaffa oda aaffe?

aaf = auf

aaffa = herauf

aaffe = hinauf

aaffefoan hinauffahren

aaffegöij hinaufgehen

aaffiquoutschn drauftreten

aaffiwaz raufwärts

aaffizindn draufhauen, kräftig ~

aaffizou oben, nach ~

aafgeem aufgeben

aafglaind aufgetaut

Aafgschau Aufsehen

aafgschmalzn angebraten

aafhōijan aufhören

aafloon aufladen

aafmaandln aufregen, aufspielen, sich ~

aafmaannndln aufspielen, sich wichtig machen

Aafmacha Flaschenöffner, Kronkorken-entferner

aafmuggn aufbegehren

afschdöij aufstehen

Aafschdrich Aufstrich, Brotaufstrich

aafweiwl Getreidepuppen zum Trocknen auf dem Feld aufstellen

Aafzuch Aufzug, Aussehen, Kleidung

aafzwiggn frotzeln, hänseln, hochnehmen

aagraaln festkrallen, sich mit aller Kraft festhalten

aagratt genau

aagreimld Raureif, mit ~ überzogen

aalich eilig

aament eventuell (am Ende)

aamol einmal

Aandnbroon Entenbraten

aas aus, von

aasbabbialn auswickeln, aus dem Papier wickeln

aasbachn garen, im Fett ~ (Schmalzgebäck)

aasbeissn ('s beissd aas) Erwartungen werden nicht erfüllt

aasbräijn ausbrüten

aasbroidn ausbreiten

aasbuddan Butter herstellen

aaschenkn einschenken, ohrfeigen (eine einschenken)

aaschian anschüren, einheizen

aasdriggad ausgetrocknet

aaseifn betrügen, jmd. ~ (einseifen)

aasgeem ausgeben

aasgfozzd kaputt (z. B.: die Schraube ist kaputt)

aasghöllad ausgehöhlt

aasgleiad ausgeleiert

aasgludschd alt, verbraucht, wertlos

aasgöij ausgehen (zum Tanz), erlöschen

aasgschaamd unverschämt

aasgschissn hoom Ende, am ~ sein

aasgschmiad hereingelegt

aasgschnaaggld ausgerastet, wütend

aasgschobbd ausgestopft, ausgepolstert, mit Silikon versehen

aashäijsich zuhause, nicht ~

K

Kozzn Decke, Umhang
Kramerloon Gemischtwarenladen
Kuabf Kopf
Kuabfdöijchl Kopftuch
Kuabfwäij Kopfschmerzen, Kopfweg
Kubbfadaachl Mensch mit roten Haaren
Kuchal Kügelchen
Kuchl, Kuchn Küche
Kuffa Koffer
Kuffal Köfferchen
Kuleffl Kochlöffel
Kullesch Kohlenschlacke
Kuln Kohle(n)
Kulnkiewl Kohleneimer
kulnschwaz kohlenschwarz
kulraawalschwaz kohlrabenschwarz
Kumbf Schleifstein, Etui für einen ~
Kumm eina! Herein!
Kumm göij! Ausdruck des Zweifels
kumma kommen
kummad käme
kummadn kämen
Kümmaschbruck Kümmersbruck
Kuni Kunigunde
Kuufan Hintern, dicker ~
Kuwertn Briefumschläge
kuzzn husten



L

laa, laar leer
Lääbm Lehm
Laabschissl Schüssel für den Brotteig (aus Stroh geflochten)
Laachal Pfütze, kleine ~
laachal woam lauwarm
laadda lauter (viele)
läädschad schlaff, welk
Läädschn Gesicht, beleidigtes ~
Läädschnbene Mensch, beleidigter ~
Läädschnböijchl Facebook
laaffad flüssig
laaffn laufen
Laaggl Lümmel, Mensch, ungehobelter, grober ~
Laammal Lämmchen
Laawa Laub
Laazzal Lätzchen, Sabbertuch
Läbbal, a ~ wenig, ein ~, bisschen, ein ~
Lachahausara Verkäufer im Lagerhaus
Lachn Pfütze
Laddial Mensch, naiver ~, Tollpatsch
Läffzn Lefzen, Lippen
Läggan, Läggn Verletzung, Wunde
lahmoaschad behäbig, langsam
Lale Mensch, profilloser ~, Nichtsnutz
lammadian wehklagen
Lamsöijda Langweiler, Mensch, energieloser ~
langgroochad langhalsig
Langweila Mensch, langweiliger ~
Langwied Verbindungsstange zwischen Vorder- und Hinterachse beim Heu- oder Leiterwagen
Lantan aufgespaltene Querstange am Gartenzaun

Deutsch - Oberpfälzisch

Wörterbuch von A bis Z

SCHEE
GSCHIEDHAAFAL BAAZI ZOU
WAATSCHN ZWIGGL HOUD
GOARMASS LÄADSCHNBÖIJCHL
OU LEGG! GOADNZWEACH
KOU JESSAS! RAUSCHKUGL GROUBÖLTAN
LEWAKAAS SCHDOIJNAN ENK
BLÄIJDSINN VAGÖLTSGOTT! GÖIJNAZOU!
GI! DAGNEISSD ZOUGROASDA
FUADGÖIJ GOSCHN GRAMBF WAMBBAD WUASCHD
AASDRIGGAD GOGGALHAXN BICHLN
MOU BSUNDAS ANSCHDANDSBREGGL VAHUNDZD
CHWAAMMALSOUCHA AMD! DADADSCHN ZWETSCHGENDAADSCHI GSCHBASSETTLA
JA HDOAPFALZ QUEDDSCHN OA ZWOU LANGGROOCHAD HOUSD MI?
ASCHD HAAXN MOING! RAADSCHN HIGWAMSD GRAAXLN GNOOGAN GS
FI INÄI IN HOAMAD HA ISI DRAAGL GOA

A

abbiegen ooböijng
abblättern ooblaadln
abblättern, Runkelrüben ~ oobloodan
abbrühen, mit kochendem Wasser
übergießen oobröija
abdrehen, ausschalten oodraan
Abdruck, vom Finger auf Glasoberfläche
 Dabba
Abend Oumnd
Abendessen Oumdessn
abends oumdss
Abensberg Oumsbeach
aber oowa
Abfall, Ausschuss Moud
abfärben oofaam
abgebrüht, skrupellos oobräijd
abgedroschen, nicht mehr aktuell
 oodroschn
abgefault oogfaald

Hinweis

Das auslaufende „a“ oder „al“ (Zülwossa, Zweagal) im Oberpfälzer Sprachgebrauch hat nichts mit dem klassischen „a“ (Amerika) des Hochdeutschen zu tun. Vielmehr beschreibt es einen kurzen Laut in der hinteren Kehle des gemeinen Oberpfälzers, vergleichbar mit dem unbestimmten englischen Artikel (a joke).

abgeladen oogloon
abgelegen, entfernt, weit ~ oogleng
abgemagert oodiad
abgenagt, beim Spiel haushoch
unterlegen oogfiesld
abgenutzt oognuzzd
abgetakelt zammzubbfdd
abgewetzt, dünn, durchsichtig schieda
abhauen, verschwinden aasschlizzn
abholen oohuuln
abknutschen, küssen oobussln
Ablagerungen zwischen den Zehen
 Zöijakaas
Ableger einer Pflanze Fäxxa
abnagen fiesln, oognochan
abnagen, haushoch besiegen, beim
Spiel ~ oofiesln
abnagen, Knochen ~ zausn
abnehmen, einfallen zammgöij
abschälen ooschölln
Abschaum, Gesindel Gschmoas
abschneiden, etwas mühsam ~ oosaawln
Abschnitt, Entschluss Ooschnitt
abschreiben ooschreim
abschreiben, beim Nachbarn ~ (in der
Schule) schbiggn
abschütteln oobeidln
abseihen ooseija
Absicht, mit ~, Fleiß, mit ~ zfleis, mid
 zfleis
Abspann Ooschba
abspülen ooschbölln
absterben (Motor) oofreggn
Abszess, Furunkel Oass
abtrocknen oodriggan
abtupfen oodudschn
abwärts, herabwärts oijawaads
abwatschen, Ohrfeigen geben, verhauen
 oofozzn
abwiegen, beruhigen oowigln
abwiegen oowöijng
abwürgen oowiang
abwurzeln oowuazln
Abziehiemen Ozöijchremma
ach woher, bestimmt nicht Aawoo

Z

zäh zaach, zöijchad, zöijgad
Zahl Zool
Zahl, an der ~ schdiggara, schduggara
 (schduggara fimf = genau fünf)
zählen zöln
zahn hoijmla
Zahn Zah
Zahn, Milzhahn Haggal
Zahnarzt Fozznshbangla, Zahnoazd
Zähne Zee
Zahnlücken, mit ~ zahluggad
Zahnrad Zahraadl
Zahnschmerzen, Zahnweh Zahwäij
Zahnstocher Höijglschdiara
Zange Zaangl
zappeln, zögern zaagln
Zappelphilipp Schbringinggasn,
 Schbringinggal

Zahlen - Zohn

oijns, oans	eins
zwoa, zwaa, zwee	zwei
draa	drei
väija	vier
fimf	fünf
sex	sechs
siem	sieben
acht	acht
nei	neun
zehn	zehn
hunnad	hundert

zaundürr zauglabbdia
Zaunstecken Hanichl
zausen, Fleisch vom Knochen ~ zuusan
Zecke Zegg
Zehe, Zehen Zöija
Zehennagel Zöijanoogl
zehn zea
zehn Uhr zeana
zehn, zehn Uhr zehne
Zehner (Geldschein) Zeana
Zehnpfennigstück Nickl, Zeanal
zeigen zeing
Zeit lassen da heu loua
Zeitpunkt, zu einem anderen ~
 wann anneasch
Zeitschrift ohne besonderen Inhalt
 Kaasbladl
Zentimeter Zaandimeeda
zerbröseln zafuuzln
zerkleinern huuzln
zerknüllen zammgribbln, zammagribbln
zerkratzen dagrazzn
zermahlen zmoln
zermatschen zmaatschn
zerreiben zreim
zerren zaarrn
zerstritten iwagreiz
zertreten dadadschn
Zeug Zeich
Zeug von denkbar schlechtesten
 Qualität Hundsfozznglumbb
Zeug von schlechter Qualität
 Hundsglumbb
Zeug, wertloses ~ Boofl, Glumbb, Graaffl,
 Gruusch
Zeugnis Zeignis
Ziege Eisnbahnakou, Hedl
Ziege, kleine ~ Häbbal, Mäggal
Ziegelhütte Zöijglhiddn
Ziegenauge Goaßauch
Ziegenhirte, Ziegentreiber Goaßdreiwa
Ziegenköttel Goaßäwal, Liabbala
ziehen zöijng
ziehen, an den Haaren ~ schebbln,
 schobbfa

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.
ISBN 978-3-95587-120-8



Für uns, die Battenberg Bayerland Verlag GmbH mit all ihren Imprint-Verlagen, ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie. Daher achten wir bei allen unseren Produkten auf den Einsatz umwelt-schonender Ressourcen und Materialien.

Dieses Buch wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council®) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für die verantwortungsvolle und ökologische Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Unsere Partnerdruckerei kann zudem für den gesamten Herstellungsprozess nachfolgende Zertifikate vorweisen:

- Zertifizierung für FOGRA PSO
- Zertifizierungssystem FSC®
- Leitlinien zur klimaneutralen Produktion (Carbon Footprint)
- Zertifizierung EcoVadis (die Methodik besteht aus 21 Kriterien in den Bereichen Umwelt, Einhaltung menschlicher Rechte und Ethik)
- Zertifikat zum Energieverbrauch aus 100 % erneuerbaren Quellen
- Teilnahme am Projekt „Grünes Unternehmen“ zum Schutz von Naturressourcen und der menschlichen Gesundheit

Die Battenberg Bayerland Verlag GmbH und ihre Imprint-Verlage sehen das gesetzliche Urheberrecht als Basis ihrer Zusammenarbeit mit Autoren und Autorinnen. Vielen Dank, dass Sie eine legale Ausgabe dieses Buches gekauft haben und die Gesetze zum Schutz des geistigen Eigentums anerkennen, indem Sie keinen Teil davon ohne Genehmigung unzulässig kopieren, scannen oder verbreiten. So unterstützen Sie unsere Autorinnen und Autoren und wir als Verlag haben die Möglichkeit, weiterhin Bücher für alle zu veröffentlichen. Systeme und Technologien der künstlichen Intelligenz dürfen Bestandteile des Buches in keinsten Weise verwenden oder reproduzieren, auch nicht für Trainingszwecke. In Übereinstimmung mit Artikel 4(3) der Richtlinie über den digitalen Binnenmarkt 2019/790 nimmt die Battenberg Bayerland Verlag GmbH dieses Werk ausdrücklich von der Ausnahme für Text- und Data-Mining aus. *NO TDM*.

Illustrationen: freepik.com

2. Auflage 2026

ISBN 978-3-95587-120-8

Alle Rechte vorbehalten!

© 2026 Buch- und Kunstverlag Oberpfalz in der
Battenberg Bayerland Verlag GmbH, Regenstein
www.battenberg-bayerland.de

Für Zougroasde ebenso wie für Oberpfälzer „Näktiv Speaker“

Von „Bou“ und „dou“ bis hin zur „Kou“ – man kennt den Slang der Oberpfalz. Doch die Sprachregion im Norden Bayerns hat so viel mehr zu bieten: Der Oberpfälzer Dialekt umfasst ein breites Repertoire, um jedes Gefühl, jede Situation des Lebens treffend verbalisieren zu können. Das Oberpfälzer Wörterbuch beinhaltet über 4000 Wörter aus dem alltäglichen Sprachgebrauch. Dazu kommen geniale Schmankerl aus allen Ecken der wunderbar sprachgewaltigen Oberpfalz.

Oberpfälzisch – Deutsch

Deutsch – *Oberpfälzisch*

„Du legg!“ (Hans Kratzer, Süddeutsche Zeitung)



OBERPFALZ

Empfohlen von OBERPFALZ MARKETING | www.oberpfalz.de

Heimat
battenberg
bayerland

BUCH- UND KUNSTVERLAG
OBERPFALZ
ist eine Marke der
Battenberg Bayerland Verlag GmbH



16,90 € [D]